

# Die Behandlung ausländischer Vindikationslegatē im deutschen Recht

von  
Dr. Franz Gärtner

1. Auflage

Die Behandlung ausländischer Vindikationslegatē im deutschen Recht – Gärtner  
schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:  
Erbrecht: Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:  
[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 66881 4

# beck-shop.de

Münchener Universitätsschriften

Reihe der Juristischen Fakultät

Herausgegeben

von

Claus-Wilhelm Canaris, Peter Lerche, Claus Roxin

Band 246

**beck-shop.de**

# beck-shop.de

Die Behandlung ausländischer  
Vindikationslegat im deutschen Recht

von

Dr. Franz Gärtner



Verlag C. H. Beck München 2014

# beck-shop.de

[www.beck.de](http://www.beck.de)

D 6

ISBN 978 3 406 66881 4

© 2014 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

# beck-shop.de

*Meinen Eltern*

**beck-shop.de**

# beck-shop.de

## Vorwort

Diese Arbeit wurde Mitte August 2013 als Dissertation bei der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität eingereicht und ist in vorliegender Fassung auf dem Stand vom Dezember 2013. Neuere Literatur konnte vereinzelt nachgetragen werden.

Beim Anfertigen dieser Dissertation habe ich von vielen Seiten Unterstützung erhalten. Ganz besonderer Dank gebührt meinem verehrten und geschätzten Doktorvater Prof. Dr. Stephan Lorenz. Seine langjährige fachliche und persönliche Förderung kann ich nicht hoch genug schätzen. Danken möchte ich auch meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Peter Kindler.

Der Studienstiftung des Deutschen Volkes e.V. bin ich für die finanzielle Förderung dieser Arbeit zu Dank verpflichtet. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Claus-Wilhelm Canaris danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe der Münchener Universitätschriften.

Daneben möchte ich mich bei Thomas Gradel, Stefanie Nasdala, Dominik Regensburger und Dr. Benedikt Strobel bedanken; Gleiches gilt für Barbara Hobmaier, Corinna Kapfelsperger, Carolin Weber und Kathrin Lossa. Ein besonderes „Vergelt’s Gott“ gilt Veronika Eichhorn und Susanne Zwirlein. Zuletzt möchte ich meinen Eltern, Monika und Franz Gärtner, Dank sagen. Sie wissen am besten, wofür – ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Cambridge (MA), im Februar 2014

*Franz Gärtner*



**beck-shop.de**

# beck-shop.de

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Einleitung .....	1
<b>1. Kapitel: Rechtshistorische Entwicklung des Vindikationslegats .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Kapitel: Auftreten von Vindikationslegaten im deutschen Recht .....</b>	<b>17</b>
<b>3. Kapitel: Die Behandlung des Vindikationslegats im deutschen Recht .....</b>	<b>41</b>
<b>4. Kapitel: Folgebetrachtungen .....</b>	<b>153</b>
Zusammenfassung und Ergebnisse .....	211
Literaturverzeichnis .....	219

**beck-shop.de**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Einleitung .....	1
<b>1. Kapitel: Rechtshistorische Entwicklung des Vindikationslegats .....</b>	<b>3</b>
<b>I. Römisches Recht .....</b>	<b>3</b>
1. Arten von Legaten .....	3
2. Erwerb und Beschränkung der Legate .....	4
3. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten .....	6
<b>II. Preußisches Allgemeines Landrecht, Sächsisches BGB und         Codex Maximilianus Bavaricus Civilis .....</b>	<b>7</b>
1. Preußisches Allgemeines Landrecht .....	7
2. Bürgerliches Gesetzbuch für das Königreich Sachsen .....	9
3. Codex Maximilianus Bavaricus Civilis .....	10
<b>III. Entscheidung des Gesetzgebers des BGB für das Damnationslegat ...</b>	<b>11</b>
1. Schwerpunkte der (historischen) Diskussion .....	11
2. (Historische) Argumente gegen die Einführung des Vindikations- legats .....	12
3. (Historische) Argumente für die Einführung des Vindikationslegats .	14
<b>2. Kapitel: Auftreten von Vindikationslegaten im deutschen Recht .....</b>	<b>17</b>
<b>I. Geltende Rechtslage .....</b>	<b>18</b>
1. Deutscher Erblasser .....	18
a) Normalfall .....	18
b) Sonderfälle nach Art. 3a Abs. 2 EGBGB .....	18
2. Ausländischer Erblasser .....	19
a) Rechtsordnungen mit und ohne Vindikationslegaten .....	20
b) Ausgestaltung des Gläubigerschutzes .....	23
aa) Frankreich .....	24
bb) Italien .....	26
cc) Spanien .....	28
dd) Zusammenschau .....	31
<b>II. Rechtslage unter Geltung der europäischen Erbrechtsverordnung ...</b>	<b>31</b>
1. Berufung ausländischen Erbstatuts nach der europäischen Erbrechts- verordnung .....	31
2. Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts .....	32
3. Bewertung der Aufenthaltsanknüpfung .....	36
a) Mittelpunkt der Lebensinteressen und Ort des Vermögens .....	37

b) Vermeidung von Diskriminierung, Integrationsaspekte und gemischt nationale Ehen .....	37
c) Förderung von Mobilität .....	38
d) Weitere Argumente für eine Staatsangehörigkeitsanknüpfung ....	40
e) Folgerungen für die Anknüpfung des Erbstatuts .....	40
<b>3. Kapitel: Die Behandlung des Vindikationslegats im deutschen Recht ....</b>	<b>41</b>
<b>I. Die Ansicht der herrschenden Meinung .....</b>	<b>41</b>
1. Begründung der Rechtsprechung .....	41
2. Begründung der Literatur .....	42
3. Systematisierung der Argumente der herrschenden Ansicht .....	45
<b>II. Auseinandersetzung mit den Argumenten der herrschenden Ansicht. ....</b>	<b>46</b>
1. Praktikabilität .....	46
2. Art. 213 EGBGB als Kollisionsnorm .....	49
3. Qualifikation .....	52
a) Dogmatische Vorüberlegungen zur Qualifikation .....	52
aa) Auftreten von Qualifikationsfragen .....	52
bb) Annäherung an eine Definition der Qualifikation .....	53
cc) Qualifikationsvorgang .....	54
(1) Der „Zweischritt“ des Qualifikationsvorganges .....	54
(2) Das Bündelungsmodell von Schurig .....	55
(3) Zwischenergebnis zum Qualifikationsvorgang .....	57
dd) Gegenstand der Qualifikation .....	57
b) „Maßstab“ der Qualifikation .....	58
aa) Funktionale Qualifikation nach der lex fori .....	59
bb) Maßstab bei den einzelnen Qualifikationsschritten .....	60
cc) Qualifikationsmaßstab bei Unionsrechtsakten .....	60
c) „Kriterien“ der Qualifikation – Umfang und Reichweite .....	61
aa) Der Zweck als maßgebliches Kriterium .....	61
bb) Mehrfachqualifikation .....	65
d) „Einzelstatut bricht Gesamtstatut“ .....	67
aa) Begrifflichkeiten .....	68
bb) Vindikationslegat – kein Fall des Art. 3a Abs. 2 EGBGB .....	68
cc) Allgemeiner Grundsatz „Einzelstatut bricht Gesamtstatut“? ..	70
(1) Historische Begründung der „Regel“ „Einzelstatut bricht Gesamtstatut“ .....	71
(2) Begründungsansätze zu Art. 3a Abs. 2 EGBGB .....	73
(3) Einzelstatut als lex specialis .....	76
(4) Ordnungsinteressen der Rechtsordnung .....	76
(5) Weitere Argumente gegen den allgemeinen Vorrang des Einzelstatuts .....	79
dd) Folgen der unzureichenden Begründung des Vorranges des Einzelstatuts .....	81
ee) Vorrang des Einzelstatuts und Artt. 30 und 31 der europäischen Erbrechtsverordnung .....	81
(1) Art. 30 EuErbVO .....	82
(2) Art. 31 EuErbVO .....	83

(3) Folgerung	87
ff) Dogmatische Einordnung im Hinblick auf das Rechtsinstitut der Qualifikation	87
e) Qualifikation des Vindikationslegats	89
aa) Qualifikation des Vindikationslegats vor dem Hintergrund des EGBGB	90
(1) Zweck der Kollisionsnormen	90
(2) Mit den Kollisionsnormen verfolgte Interessen	91
(3) Verhältnis von Erb- und Sachenrecht zueinander	92
(4) Auseinandersetzung mit anderen Qualifikationsansichten	95
(5) Zwischenergebnis	97
bb) Qualifikation des Vindikationslegats nach der EU-Erbrechtsverordnung	97
(1) Europarechtsspezifische Auslegung der EuErbVO	98
(2) Erwerb vs. Art der dinglichen Rechte	98
(3) Keine Ausnahme durch das Registerrecht	101
(4) Zwischenergebnis	104
f) Folgen der erbrechtlichen Qualifikation	105
4. Vereinbarkeit des Vindikationslegats mit den wesentlichen Grundsätzen des deutschen Rechts – Systemwidrigkeit	105
a) Vorgaben für eine Untersuchung der (Un-)Vereinbarkeit des Vindikationslegats mit dem deutschen Recht	106
b) § 2110 Abs. 2 BGB – ein Vindikationslegat im BGB?	108
c) § 2175 BGB – Vermächtnis einer Forderung gegen den Beschwerten	111
d) Singularsukzession in Personengesellschaftsanteile	114
aa) Rechtslage beim Übergang von Personengesellschaftsanteilen auf den Erben	114
bb) Schlussfolgerungen für das Vindikationslegat	116
e) Art. 64 EGBGB – Höfeordnung und Anerbenrecht	117
f) Reichsheimstättengesetz	120
g) Art. 139 EGBGB – Fiskuserbrecht	121
h) Übertragung unter Lebenden – Vertrag zugunsten Dritter, § 328 BGB	123
aa) Schenkungen auf den Todesfall	123
bb) Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall, §§ 328 ff. BGB	124
cc) Ausnahme zum Grundsatz der Universalsukzession und Zugriff von Gläubigern	125
i) Sonderrechtsnachfolge gemäß § 563 BGB und §§ 1483 ff. BGB	128
j) Nachlassspaltung	130
k) Schlussfolgerungen	131
5. Publizität als wesentlicher Grundsatz des deutschen Rechts	132
6. Schutz der Nachlassgläubiger als wesentlicher Grundsatz des deutschen Rechts	138
7. <i>Ordre public</i> – Schutz der Nachlassgläubiger	140
a) Normative Verortung und Inhalt des <i>ordre public</i>	141
b) „Wesentliche Grundzüge des deutschen Rechts“ im konkreten Fall	143
c) Offensichtlichkeit des Verstoßes	145

d) Anwendung auf das französische, italienische und spanische Recht	146
e) Rechtsfolgen bei Eingreifen des <i>ordre public</i>	148
8. Zwischenergebnis: Anerkennung des Vindikationslegats	150
<b>4. Kapitel: Folgebetrachtungen</b>	153
<b>I. Erbscheinsproblematik</b>	153
1. Erbschein nach deutschem Recht	153
a) „Erbschein“ für den Vindikationslegatar	154
b) Ausgestaltung des „Legatszeugnisses“ für den Vindikationslegatar	156
c) Aufnahme des Vindikationslegats in den Erbschein des Erben	159
2. Europäisches Nachlasszeugnis nach der EuErbVO	162
<b>II. Grundbuchrechtliche Problemstellungen</b>	167
<b>III. Steuerrechtliche Behandlung</b>	170
1. Überblick über die Steuerpflicht nach dem ErbStG bei internationalen Bezügen	170
2. Vindikationslegatar als Erbe im Sinne des Erbschaftsteuerrechts?	173
a) Singularsukzession im Erbschaftsteuerrecht	173
b) Vindikationslegat als steuerrechtlicher Erbanfall	177
3. Auswirkungen des Vindikationslegats im Zusammenhang mit § 121 BewG	180
a) Vindikationslegat und beschränkte Erbschaftsteuerpflicht	180
b) Vindikationslegat an Inlandsvermögen und § 121 BewG	182
4. Vindikationslegat und Einkommensteuer	183
<b>IV. Vollstreckungsrechtliche Gesichtspunkte</b>	187
<b>V. Kautelarjuristische Möglichkeiten</b>	189
1. Anwendbarkeit einer Rechtsordnung mit Vindikationslegat	190
a) Verlegung des gewöhnlichen Aufenthalts – eine Gesetzesumgehung?	190
aa) Begrifflichkeit	190
bb) Abgrenzung	192
cc) Voraussetzungen	193
dd) Anwendung auf Art. 21 EuErbVO	195
ee) Zwischenergebnis	197
b) Art. 22 Abs. 1 EuErbVO – Möglichkeit einer Teilrechtswahl?	197
2. Gestaltungsmöglichkeiten mittels eines Vindikationslegats	199
<b>VI. Legalnießbrauch</b>	201
1. Begriff des Legalnießbrauchs	201
2. Qualifikation des Legalnießbrauchs	202
3. Legalnießbrauch und wesentliche Grundsätze des deutschen Rechts	203
4. Folgebetrachtungen	206
Zusammenfassung und Ergebnisse	211
Literaturverzeichnis	219